

# Der Berliner Klimaschutzrat Auftrag und Besetzung sowie bisherige Arbeitsschwerpunkte und Positionen

20.5.2019, Berliner Energietage,  
Der klimaneutrale Gebäudebestand

**Prof. Dr. Bernd Hirschl**

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und  
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Sprecher des Berliner Klimaschutzrates

# Gesetzliche Grundlagen

- „Der Klimaschutzrat berät den Senat und das Abgeordnetenhaus zu Fragen der Klimaschutz- und Energiepolitik.“ (§ 11 EWG Berl. Abs. 2 Satz 1)
- Ehrenamtliche Berufung von Personen aus relevantem Spektrum der Berliner Energiewende
  - „Die für Klimaschutz zuständige Senatsverwaltung beruft einen Klimaschutzrat“ (§ 11 EWG Berl. Abs. 1 Satz 1)
- „Er achtet auf die Einhaltung der Klimaschutzziele und begleitet die Fortschreibung des BEK.“ (§ 11 EWG Berl. Abs. 2 Satz 2)

# Interpretation des gesetzl. Auftrags (s. eigene Satzung)

- **Frühzeitiges Meinungsbild & Feedback** zu energie- und klimapolitischen Initiativen und Lösungsvorschlägen von Regierung und Verwaltung
  - Z.B. Kommentierung von Instrumenten wie Förderprogrammen
- **Vermittler** zwischen Stadtgesellschaft und Verwaltung und **Multiplikator**, um das Thema Klimaschutz stärker in der Öffentlichkeit zu verankern
  - Z.B. durch Stellungnahmen, Vorträge & Veranstaltungen
- Setzen **eigener Impulse** für die weitere Entwicklung der Berliner Klimaschutzpolitik – mit Fokus auf Hemmnisse & Zielkonflikte in zentralen Potenzialfeldern

# Besetzung

*Sprecherin*

Dr. Christine Kühnel  
BUND Berlin

Luise Neumann-Cosel  
BürgerEnergie Berlin

Dr. Andreas Schnauß  
Vattenfall Wärme B.

Jörg Simon  
Berl. Wasserbetriebe

Matthias Trunk  
GASAG AG

Prof. Dr. Barbara Lenz  
DLR Berlin

Michael Geißler  
BEA GmbH

Maren Kern  
Verband BBU

Prof. Dr. Bernd Hirschl  
IÖW und BTU

*Sprecher*

Senatorin Regine Günther und  
Staatssekretär Stefan Tidow  
SenUVK

Dr. Marion Haß  
IHK Berlin



# Arbeitsweise

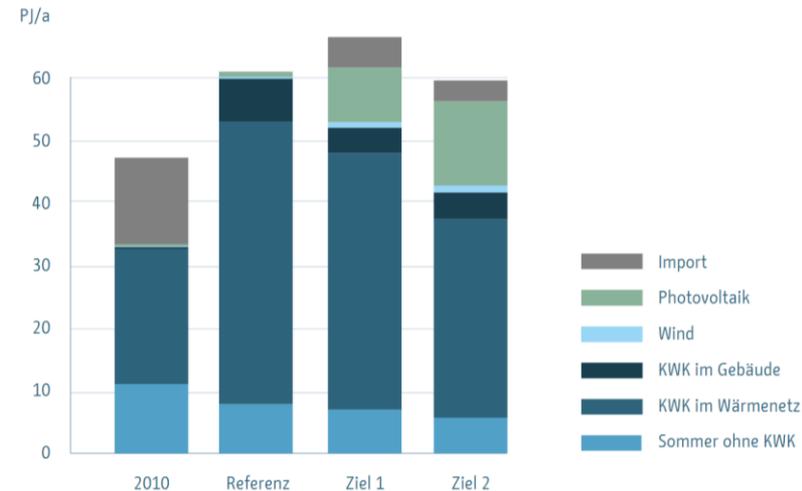


- Ratsitzungen („Plenum“)
  - 3-4 mal jährlich
  - Neben SenUVK sind weitere involvierte Berliner Senatsverwaltungen regelmäßig Gäste
  - externe Referenten / Experten können themenspezifisch geladen werden
- Schwerpunktthemen und Arbeitsgruppen
  - 2-3 Schwerpunktthemen pro Jahr, die idR in AGs separat bearbeitet werden
  - Besetzung: ausgewählte Ratsmitgliedern mit weiteren Fachexperten
  - Ziel: Empfehlungen / Stellungnahmen erarbeiten, Thema öffentlich machen
- Beratung / Meinungsäußerung auf Anfrage von Senatsverwaltungen
- Mitarbeit in anderen Gremien (z.B. Masterplan Solar, MBS Kohleausstieg, Wirtschaftsdialog Energie)
- Vorträge & Veranstaltungen (z.B. BETage, CO<sub>2</sub>-Preis)

# Schwerpunktthema urbane Solarwende (AG 1)



- Solarenergie, insb. PV, hat große urbane Potenziale – aber derzeit noch sehr geringe Anteile, große Hemmnisse, schwierige Rahmenbedingungen
- Empfehlungen (Auswahl)
  - An die Bundesregierung
    - Deutliche Ausweitung von Mieterstrom und Eigenverbrauchsmodellen (Hinweis: EU-RED-Novelle geht genau in diese Richtung!)
    - Förderliche Regeln für Speicher und Sektorkopplung
  - An die Landesregierung
    - Verwaltungsvorschriften und Planwerke pro Solarinstallation anpassen
    - Konsequente Vorbildrolle des Landes
- Stellungnahme veröffentlicht und vorgestellt, dem Masterplan-Prozess (SenWEB) übergeben
- KSR-Mitglieder begleiten „Masterplan Solarcity“



Quelle Grafik: Broschüre „Klimaneutrales Berlin 2050 - Ergebnisse der Machbarkeitsstudie“, S. 17

# Schwerpunktthema energet. Gebäudesanierung (AG 2)



- Herausforderung klimaneutraler Gebäudebestand, kaum positive Entwicklungsdynamik bei Dämmung und Heizung, viele Hemmnisse und Zielkonflikte (Mietensteigerung etc.)
- Empfehlungen (Auswahl)
  - Ambitionierte und konsequente Umsetzung der Maßnahmen im BEK, Hebelwirkung sicherstellen
  - Sozialverträglichkeit sicherstellen
  - Förderung von Sanierungsfahrplänen, Heizungstausch, Fenstersanierung
  - Quartierslösungen fördern
- Empfehlungen werden teilw. bereits durch BEK adressiert – hier ist die Frage der Wirkung und des Monitoring entscheidend
- Stellungnahme noch in Abstimmung / im Prozess
- KSR-Mitglieder u.a. im Begleitkreis der Machbarkeitsstudie Kohleausstieg aktiv
- Gespräch mit Senatorin Lompscher im KSR für 2019 geplant

# Schwerpunktthema urbane Geothermiepotenziale (AG 3)



- Zusammenhang und Herausforderung:
  - eine Vielzahl von Studien sieht sehr hohe urbane Wärmepumpen-Potenziale
  - Wärmepumpen arbeiten mit Erdwärme deutlich effizienter als mit Luft
  - geothermische Anlagen werden aus Gründen des Grundwasserschutzes jedoch in B kaum realisiert
  - Gleiches Problem gilt für (saisonale) Speicherung im Untergrund
- Agenda
  - Problem- und Potenzialanalyse im Detail, Ausloten von mögl. Maßnahmen und Kriterien, die geothermische Nutzungen unter Einhaltung eines hohen Grundwasserschutzes ermöglichen

# Weitere Positionen und Aktivitäten



- Klare Positionierung pro CO<sub>2</sub>-Preis
  - KSR sieht sozial- und wirtschaftsverträglichen CO<sub>2</sub>-Preis für notwendig und machbar an
    - vgl. Stellungnahmen der AG 1 und AG 2
  - Belastung von Berliner Bürgern und Wirtschaft wäre vorauss. gering / in weiten Teilen aufkommensneutral gestaltbar
    - Erkenntnis aus Veranstaltung zum Thema CO<sub>2</sub>-Preis am 28.3.2019, u.a. mit Senatorin Günther, P. Graichen/agora, Klaus Mindrup/MdB SPD
- Fachkräftemangel stärker adressieren
  - vgl. Stellungnahmen der AG 1 und AG 2
- KSR-Meinungsbild zum Thema BEK-Monitoring
  - Dringende Empfehlung: zumindest ausgewählte Effekte des BEK müssen im Monitoring quantitativ sichtbar gemacht werden
  - Eine deutlich frühere Veröffentlichung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz ist anzustreben

Gern nehmen wir Ihre Anregungen für unsere Arbeit / Schwerpunktthemen entgegen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.